Sitzung vom Mittwoch / Séance du mercredi 28.10.2026 – Rathaus / Mairie

Anwesend / Présents: Joe Nilles, Daniel Scharff, Marc Wintersdorf, Guy Adehm, Raoul Scholtes, Jean Schoos, Ben Streff, Anne Muller, Schmitt Simone;

Entschuldigt abwesend / Absence excusée: Ben Streff (Stimmrechtsvollmacht an die Rätin Anne Muller für die Tagesordnungspunkte 4 bis 8 / procuration de vote donnée à la conseillère Anne Muller pour les points 4 à 8 de l'ordre du jour;

Gemeindesekretär / Secrétaire communal: Claude Oé (2-18);

Attaché au secrétariat / im Sekretariat: Patrice Mack (1-2,4-9);

Ingénieur diplomé / Diplomierter Ingenieur: David Schiuster (1)

Sitzungsbeginn / Début de la séance: 16h00;

Zuhörer / Auditeurs: ./.

Presse: ./.

(D)

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung der durchgeführten Arbeiten und der Projekte des Natur- und Geoparks Mëllerdall (NGPM) für die kommenden zehn Jahre im Hinblick auf die Erneuerung seines Statuts

Der Präsident des Natur- und Geoparks Mëllerdall, Herr Ben Scheuer, sowie der Direktor, Herr Claude Petit, stellen die bisher durchgeführten Arbeiten sowie die geplanten Projekte für die kommenden zehn Jahre im Hinblick auf die Erneuerung des Status des Natur- und Geoparks vor.

2. Naturpakt: Vorstellung der aktuellen Entwicklungen durch die zuständige Gemeinderätin

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung zurückgezogen und auf eine spätere Sitzung vertagt.

Nichtöffentliche Sitzung

3. Ernennung eines Beamten auf die Stelle des Gemeindesekretärs in der Besoldungskategorie A, Besoldungsgruppe A1, Untergruppe mit besonderen Aufgaben, mit Wirkung zum 1. Mai 2027

Im Rahmen der Ausschreibung der Stelle ist innerhalb der vorgeschriebenen Frist beim Schöffenrat lediglich eine zulässige Bewerbung eingegangen, und zwar diejenige von Frau Patrice Mack.

Infolgedessen wird Frau Patrice Mack in geheimer Abstimmung einstimmig zur Gemeindesekretärin in der Besoldungskategorie A, Besoldungsgruppe A1, Untergruppe mit besonderen Aufgaben, mit Wirkung zum 1. Mai 2027 ernannt.

Öffentliche Sitzung

4. Beschlussfassung über die Anpassung der Vergütung der Gemeindearbeiter an den neuen Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer des Staates vom 19. März 2026 sowie an die Änderung von Artikel 11 des Kollektivvertrags betreffend die Bereitschaftszulage

Die Arbeiter der Gemeinde Berdorf (Arbeitnehmer mit manuellen Tätigkeiten) werden auf Grundlage des Kollektivvertrags für die Arbeitnehmer des Staates vom 19. Dezember 2016 eingestellt und vergütet. Dies erfolgt gemäß den entsprechenden Beschlüssen des Gemeinderates vom 29. Juni 2017, 5. Juni 2024 und 24. Juli 2024.

Im Anschluss an die Unterzeichnung des neuen Kollektivvertrags für die Arbeitnehmer des Staates am 19. März 2026, der in der Arbeitssitzung vom 20. Oktober 2026 vorgestellt wurde, wird der Gemeinderat aufgefordert, über folgende drei Vorschläge zu beschließen:

- Anwendung des neuen Kollektivvertrags für die Arbeitnehmer des Staates auf die Arbeitnehmer mit manuellen Tätigkeiten der Gemeinde Berdorf mit Wirkung zum 1. November 2026;
- Anwendung der Bereitschaftszulage gemäß den vom technischen Dienst vorgeschlagenen Modalitäten;
- Im Falle der Annahme des ersten Vorschlags: Anpassung des Wortlauts von Artikel 12.10 des am 19. März 2026 unterzeichneten Kollektivvertrags betreffend die Vertretung des Leiters des technischen Dienstes.

Der Gemeinderat stimmt sämtlichen drei Vorschlägen einstimmig zu.

5. Genehmigung einer dringenden Verkehrsregelung für die Dauer der Abrissarbeiten des ehemaligen Hôtel André und des anschließenden Baus einer DPI-Struktur mit Arztpraxis, gelegen in 23, route de Diekirch in Bollendorf-Pont, ab dem 9. November 2026

Es handelt sich um eine zeitlich befristete dringende Verkehrsregelung mit einer Gültigkeitsdauer von mehr als 72 Stunden, die für die Dauer der Abrissarbeiten des ehemaligen Hôtel André sowie des anschließenden Baus einer DPI-Struktur mit Arztpraxis in der route de Diekirch Nr. 23 in Bollendorf-Pont gelten soll. Der Beginn der Bauarbeiten ist für den 9. November 2026 vorgesehen. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt drei Jahre.

Die Baustelle befindet sich auf dem Parkplatz im Abschnitt „Ancienne Gare" entlang der route de Diekirch (N10) in Bollendorf-Pont. Während der Bauarbeiten wird der Verkehr auf dem für die Baustelle vorgesehenen Straßenabschnitt untersagt. Ausgenommen hiervon sind die Hygiene- und Rettungsdienste sowie die Baufahrzeuge des ausführenden Unternehmens.

Darüber hinaus ist gegenüber den Wohnhäusern Nr. 26–28 in der route de Diekirch ein provisorischer Fußgängerüberweg einzurichten.

Aufgrund des unmittelbar bevorstehenden Baubeginns hat der Schöffenrat die betreffende dringende Verkehrsregelung bereits am 7. Oktober 2026 verabschiedet. Die Verkehrskommission des Staates beim Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten hat inzwischen eine positive Stellungnahme zu dieser Regelung abgegeben.

Der Gemeinderat bestätigt den Beschluss des Schöffenrates einstimmig.

6. Behandlung der Subventionsanträge verschiedener Vereine und Genehmigung der für das Jahr 2026 berechneten Zuschüsse

Auf Grundlage des Gemeindereglements über die Beziehungen zwischen der Gemeinde und den Vereinen sowie der bis zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung eingegangenen Antragsformulare wurden die Zuschüsse berechnet.

Auf Basis des von der Arbeitsgrupppe für Vereinssubsidien erstellten Berichts beschließt der Gemeinderat folgende Zuschüsse:

Bewilligte Zuschüsse:

- SIT Berdorf, Bollendorf-Pont, Grundhof, Weilerbach: 1.950 €
- DT1962 Berdorf: 4.850 €
- USBC01: 26.000 €
- Harmonie Berdorf: 7.400,00 €

Abgelehnte Zuschussanträge:

- Amicale 13: Der Verein erfüllt die Anforderungen der Artikel 5 und 11 des Gemeindereglements nicht.
- Konterbont a.s.b.l.: Der Verein erfüllt die Anforderungen der Artikel 5 und 11 des Gemeindereglements nicht.

7. Grundsatzbeschluss über eine mögliche finanzielle Beteiligung am Bau einer regionalen Schwimmhalle in Echternach

Im Anschluss an die Arbeitssitzung vom 20. Oktober 2026 wurde der Gemeinderat aufgefordert, über eine mögliche finanzielle Beteiligung der Gemeinde Berdorf am Bau einer regionalen Schwimmhalle in Echternach zu beraten und Stellung zu beziehen. Das Projekt wurde von Herrn Olivier Zirnheld vom Planungsbüro Schroeder & Associés S.A. vorgestellt.

Die geplante Schwimmhalle soll in erster Linie den regionalen Bedarf im Bereich des Schwimmunterrichts decken, insbesondere für die Schüler der betroffenen Bildungseinrichtungen, darunter auch die Schüler der Gemeinde Berdorf.

Die Investitionskosten für die Schwimmhalle werden derzeit auf 42.409.884,00 € inklusive Mehrwertsteuer geschätzt. Eine staatliche Finanzhilfe des Sportministeriums in Höhe von 50 % der zuschussfähigen Ausgaben ist vorgesehen. Der entsprechende Zuschuss muss allerdings noch bestätigt werden und wird zum jetzigen Zeitpunkt auf 8.350.000,00 € geschätzt. Nach Abzug dieser voraussichtlichen staatlichen Beihilfe würde sich der noch zu finanzierende Betrag auf 34.059.884,00 € inklusive Mehrwertsteuer belaufen.

Die Finanzierung des Projekts soll gemeinsam durch den luxemburgischen Staat, insbesondere im Hinblick auf den Bedarf des Lycée classique d'Echternach, des Kompetenzzentrums und der Aufnahmeklassen, sowie durch die Stadt Echternach und die Gemeinden Rosport-Mompach, Berdorf, Consdorf und Waldbillig sichergestellt werden. Die Beteiligung des Staates an den Investitionskosten wird derzeit auf 10.377.694,00 € inklusive Mehrwertsteuer geschätzt.

Auf Grundlage der nach den verschiedenen Nutzungsarten der Schwimmhalle berechneten Verteilungsschlüssel wird der Investitionsanteil der Gemeinde Berdorf auf 2.950.217,00 € geschätzt. Hinzu kämen die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten, deren Anteil für die Gemeinde Berdorf derzeit auf 286.465,00 € pro Jahr veranschlagt wird.

Seitens der Gemeinde müssen darüber hinaus auch die Transportkosten sowie der Zeitaufwand für die Fahrten nach Echternach berücksichtigt werden, die mit dem Transport der einzelnen Schülergruppen verbunden sind.

Des Weiteren ist die Gründung eines interkommunalen Zweckverbandes vorgesehen, der mit der Verwaltung und dem Betrieb der Schwimmhalle beauftragt werden soll. Die Modalitäten seiner Gründung, seiner Funktionsweise und seiner Finanzierung müssen allerdings noch festgelegt werden.

Im Rahmen der Beratungen wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass sich die Gemeinde Rosport-Mompach unter bestimmten Bedingungen grundsätzlich zur Beteiligung am Projekt bereit erklärt hat. Die Gemeinden Consdorf und Waldbillig haben hingegen eine ablehnende Stellungnahme abgegeben, ohne dass zum jetzigen Zeitpunkt eine endgültige Entscheidung vorliegt.

Diese Situation könnte eine erneute Überarbeitung der ursprünglich vorgesehenen finanziellen Verteilungsschlüssel erforderlich machen.

Auf Anfrage des Schöffenrates wurde der Gemeinderat somit gebeten, sich zur Frage einer möglichen finanziellen Beteiligung der Gemeinde Berdorf an der Realisierung dieser neuen regionalen Schwimmhalle zu positionieren.

Die Gemeinderäte stellten im Rahmen der Diskussion verschiedene Fragen, insbesondere im Zusammenhang mit den Energiekosten der geplanten Infrastruktur. Die entsprechenden Antworten wurden einige Tage nach der Arbeitssitzung nachgereicht, konnten jedoch nicht in allen Punkten überzeugen. Besonders die extrem hohen jährliche Unterhaltskosten geben Anlass zur Kritik. Zudem ist die außerschulische Nutzung, die zwar vorgesehen ist, nicht unbedingt sehr attraktiv gestaltet. Spassbad- respektiv Wellnesstrukturen sind nicht vorgesehen.

Darüber hinaus wurden Vorschläge hinsichtlich der Möglichkeit eines alternativen, lokal ausgerichteten Schwimmbadprojekts unterbreitet, das auf einem der Grundstücke des Schulkomplexes „Maartbësch" realisiert werden könnte.

Nach eingehender Abwägung der Argumente für und gegen eine Beteiligung am vorgestellten Projekt beschließt der Gemeinderat einstimmig, sich weder an den Investitionskosten noch an den Betriebs- und Unterhaltskosten der geplanten neuen Schwimmhalle in Echternach zu beteiligen. Eine eventuelle Miete von Stunden wird dem Gemeinderat überlassen, der nach der Fertigstellung der Infrastruktur (3 bis 4 Jahre) im Amt ist.

Gleichzeitig wird der Schöffenrat beauftragt, nach einer alternativen Lösung für den Bau einer gemeindeeigenen Schwimmhalle zu suchen, mit dem Ziel, die finanziellen Aufwendungen zu reduzieren und gleichzeitig die Anzahl der Schwimmstunden für die Schüler der Gemeinde Berdorf zu erhöhen.

8. Genehmigung von Grabkonzessionen und Verzicht auf eine Grabkonzession auf den Friedhöfen der Gemeinde

Der Gemeinderat genehmigt folgende Anträge:

- Grabkonzession für vier Grabstätten auf dem Waldfriedhof: zugunsten von Herrn Joseph Meisch aus Consdorf für eine Dauer von 30 Jahren, anlässlich des Todes seiner Ehefrau, Frau Brigitte Greter aus Consdorf.
- Verzicht auf eine Grabkonzession auf dem traditionellen Friedhof in Berdorf: durch Frau Bärbel Hubert-Langhanki aus Echternach.
- Grabkonzession für zwei Grabstätten auf dem Waldfriedhof: zugunsten von Frau Bärbel Langhanki aus Echternach für eine Dauer von 30 Jahren, anlässlich des Todes ihres Ehemannes, Herrn François Hubert aus Echternach.

9a. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters und der Schöffen

- Der Bürgermeister lädt die Mitglieder des Gemeinderates herzlich zur Teilnahme an folgenden Veranstaltungen ein:
    - „Dag vum Bam" organisiert in Zusammenarbeit mit dem NGPM, am 14. November 2026 ab 10:30 Uhr.

      Im Rahmen dieser Veranstaltung werden am Standort „Thlelemour" Speierlingbäume gepflanzt. Im Anschluss an die Pflanzaktion wird den Teilnehmern am Standort „Centre récréatif Maartbësch" eine Erbsensuppe serviert.
    - Informationsabend für die Bürgerinnen und Bürger am 18. November 2026 um 19:00 Uhr.

      Im Rahmen dieser Veranstaltung wir der Ordnungsdienst der Gemeinden Befort, Berdorf und Waldbillig vorgestellt, um die Bürgerinnen und Bürger über die jeweiligen Themenbereiche zu informieren.
    - Jahresabschlussfeier für Personen ab 65 Jahren – Ausgabe 2026, die am 29. November 2026 im Kulturzentrum „A Schmadds" stattfindet. Beginn der Veranstaltung ist um 14:30 Uhr.

      Die Uhrzeit wurde unter Berücksichtigung der terminlichen Verpflichtungen des Orchesters festgelegt. Dieses muss bereits früher eintreffen, um den vorgesehenen musikalischen Beitrag gewährleisten zu können, da es im Anschluss an die Veranstaltung noch einen weiteren Konzerttermin wahrnehmen muss.
    - Gemeinsames Jahresabschlussessen des Gemeindepersonals am 4. Dezember 2026 in Echternach, im Restaurant Pier 75. Da in den vergangenen Jahren kein Personalausflug organisiert wurde, wurde beschlossen, stattdessen ein geselliges gemeinsames Essen anzubieten. Auch die Mitglieder des Gemeinderates sind herzlich zu diesem Treffen eingeladen.
- Im Hinblick auf die bevorstehenden Haushaltsvorbereitungen erinnert der Bürgermeister alle Mitglieder des Gemeinderates daran, dass die E-Mail-Adresse **futur.budget@berdorf.lu** weiterhin aktiv ist.

  Die Gemeinderatsmitglieder werden gebeten, diese Adresse zu nutzen, um ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge zu übermitteln, die im Rahmen der Ausarbeitung des Gemeindehaushalts berücksichtigt werden könnten.
- Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Bauarbeiten vor dem Eingang des Rathauses und weist darauf hin, dass der Gehweg bis zum Hubertusfest nicht vollständig fertiggestellt werden kann. Die Arbeiten werden somit zu diesem Zeitpunkt noch nicht endgültig abgeschlossen sein.

  Um dennoch angemessene Zugangsbedingungen zu gewährleisten und einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu ermöglichen, ist vorgesehen, den betroffenen Bereich für den Veranstaltungstag provisorisch abzusichern und den Gehweg vorübergehend entsprechend herzurichten.

9b. Fragen der Gemeinderäte an den Schöffenrat

Rätin Simone Schmitt

- erkundigt sich, ob ein Antrag auf Bereitstellung des öffentlichen Saals in der ehemaligen Schule in Bollendorf-Pont eingereicht wurde.

  @ Der Bürgermeister bestätigt, dass tatsächlich ein entsprechender Antrag eingegangen ist.

  Die Gemeinderätin ist der Ansicht, dass es angesichts der derzeit geringen Auslastung des Saals sinnvoll wäre, die Möglichkeiten seiner Bereitstellung zu erweitern, insbesondere auch für Personen, die nicht in der Gemeinde wohnhaft sind. Zudem schlägt sie vor, die geltenden Tarife für Nichtansässige geringfügig anzupassen.

  Ihrer Meinung nach wäre es bedauerlich, diese Infrastruktur über längere Zeiträume ungenutzt zu lassen, obwohl sie stärker genutzt und aufgewertet werden könnte.

  Der Gemeindesekretär weist jedoch darauf hin, dass eine solche Öffnung zunächst eine Anpassung des geltenden Gemeindereglements voraussetzen würde, um die Nutzungsbedingungen und die Modalitäten der Bereitstellung des Saals eindeutig festzulegen.
- weist darauf hin, dass mehrere Leuchten in der Kirche in Bollendorf-Pont derzeit defekt sind.

Bislang waren üblicherweise lediglich zwei Leuchten eingeschaltet, um die Kirche ausreichend zu beleuchten. Da diese nun nicht mehr funktionieren, muss inzwischen die gesamte Hauptbeleuchtung eingeschaltet werden, wodurch das Kirchengebäude deutlich stärker ausgeleuchtet wird.

@ Der Bürgermeister nimmt das Problem zur Kenntnis, damit die Angelegenheit weiterverfolgt und die erforderlichen Reparaturen gegebenenfalls veranlasst werden können.

- macht auf ein Sicherheitsproblem hinsichtlich des Geländers der schmalen und relativ steilen Treppe aufmerksam, die die Straße „Route de Diekirch" mit der Straße „Gruusswiss" verbindet.

  Die Gemeinderätin erläutert, dass das Geländer im oberen Bereich der Treppe locker und nicht mehr ordnungsgemäß befestigt ist.

  @ Der Bürgermeister nimmt auch dieses Problem zur Kenntnis, damit die erforderlichen Reparaturarbeiten geprüft und gegebenenfalls veranlasst werden können.

Rat Jean Schoos

- schlägt im Hinblick auf die für das kommende Jahr vorgesehene Fertigstellung des Projekts „Bau einer neuen Maison Relais und Erweiterung des Schulkomplexes im Zentrum Maartbësch in Berdorf" vor, zu Beginn des kommenden Jahres eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich mit der Zukunft der schulischen Infrastrukturen und insbesondere mit der künftigen Nutzung sowie den Nutzungsmöglichkeiten des ehemaligen Schulgebäudes in der Straße „An der Laach" befassen soll.

  Ziel wäre es, im Rahmen eines gemeinsamen Brainstormings verschiedene Ideen zusammenzutragen, mögliche Gestaltungsmöglichkeiten zu prüfen und die sinnvollsten zukünftigen Nutzungen der Gebäude festzulegen.

  Er betont jedoch, dass diese Überlegungen nicht ausschließlich auf die Mitglieder des Gemeinderates beschränkt werden sollten. Seiner Ansicht nach bietet sich hier eine gute Gelegenheit, auch Personen außerhalb des Gemeinderates in den Denkprozess einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen.

  Er regt daher an, gegebenenfalls eine eigens mit diesem Thema beauftragte Kommission einzusetzen. Interessierte Personen könnten sich anschließend melden und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in dieser Kommission bekunden.

- erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Dossiers betreffend die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in der Echternacher Straße hinter dem Restaurant Lenert.

  @ Schöffe Marc Wintersdorf teilt mit, dass er diesbezüglich bereits in der Vorwoche Kontakt mit dem Verantwortlichen des technischen Dienstes aufgenommen hat. Dieser wird die Situation in der darauffolgenden Woche gemeinsam mit dem Ordnungshüter vor Ort analysieren, um die möglichen Gestaltungsvarianten sowie die Voraussetzungen für die Einrichtung eines solchen Fußgängerüberwegs zu prüfen.

  Im Anschluss entwickelt sich eine Diskussion über die verschiedenen Schwierigkeiten, die an dieser Stelle bestehen, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit der Fußgänger und der Verkehrssituation.

  Es wird die Auffassung vertreten, dass eine eingehendere Analyse der Situation vor Ort sinnvoll wäre, um festzustellen, welche Lösung zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer umgesetzt werden könnte.

- schlägt vor, gemeinsam mit dem neuen Gemeindebeamten die Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Kreuzung zwischen den Straßen „Um Wues", „Hammhafferstrooss" und „Biirkelterstrooss" zu prüfen.

  Der Verkehr wird an dieser Stelle derzeit durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h sowie durch die Regelung „Rechts vor Links" geregelt. Diese Verkehrsregelung führt bereits jetzt zu gewissen Schwierigkeiten, insbesondere zu Zeiten eines erhöhten Verkehrsaufkommens und vor allem morgens, wenn die Eltern ihre Kinder zur Schule bringen.

  Vor diesem Hintergrund regt Rat Jean Schoos an, eine vorübergehende Anpassung der Verkehrsregelung für die gesamte Dauer der Baustelle in Ruetsbëch zu prüfen.

Als eine mögliche Maßnahme wird die Installation einer Warnblinkanlage angesprochen, die die Autofahrer verstärkt auf die geltende Vorfahrtsregelung „Rechts vor Links" aufmerksam machen und sie dazu anhalten soll, sich der Kreuzung mit erhöhter Vorsicht zu nähern.

@ Der Bürgermeister schlägt vor, die Situation gemeinsam mit dem neuen Ordnungshüter zu prüfen, um die technischen und rechtlichen Möglichkeiten einer solchen Maßnahme zu bewerten.

Rat Raoul Scholtes

- erkundigt sich nach dem Zeitplan für die Inbetriebnahme der neuen Schule.

  @ Der Bürgermeister erläutert, dass der Schulbeginn im neuen Gebäude für den 15. September 2027 vorgesehen ist. Nach dem derzeit angedachten Szenario sollen zunächst die modularen Gebäude (Container) vorübergehend die Klassen des Précoce aufnehmen. Somit werden sich sämtliche Schulklassen am Standort „Maartbësch" befinden. Parallel dazu soll das derzeitige Schulgebäude am Standort „Maartbësch" renoviert werden. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten ist vorgesehen, die Klassen des Précoce dorthin zu verlegen.

  Schöffe Marc Wintersdorf ergänzt hierzu eine Klarstellung bezüglich der zukünftigen Unterbringung des Vorschulzyklus (Spielschule) und weist darauf hin, dass dieser definitiv in seinen derzeitigen Räumlichkeiten verbleiben wird. Zum jetzigen Zeitpunkt ist somit keine Verlegung dieser Klassen in das neue Schulgebäude vorgesehen.

- führt die Diskussion über die Organisation der Zugänge zum neuen Schulgebäude fort. Dabei wird insbesondere die Frage aufgeworfen, ob sich der Haupteingang der neuen Schule im oberen und nicht im unteren Bereich des Geländes befinden wird.

  Ebenfalls angesprochen wird die Parkplatzsituation, insbesondere die Einrichtung einer sogenannten „Kiss-and-Go"-Zone auf dem oberen Parkplatz, die es den Eltern ermöglichen soll, ihre Kinder schnell und sicher abzusetzen.

  @ Der Bürgermeister erklärt, dass verschiedene Aspekte hinsichtlich der Verkehrsführung und der Absicherung der einzelnen Bereiche derzeit gemeinsam mit dem Ordnungshüter geprüft werden.

  Zu den erwogenen Maßnahmen zählen unter anderem die mögliche Installation von Absperrungen im Umfeld der Schule sowie die Einrichtung einer Höhenbegrenzung an der Einfahrt zum Parkplatz „Maartbësch", um zu verhindern, dass Wohnmobile dort einfahren können.

  Was insbesondere eine zweite „Kiss-and-Go"-Zone betrifft, hat der Gemeindebeamte einen interessanten Vorschlag unterbreitet, der darin besteht, diese entlang der neuen PackUp-Station einzurichten.

  Der Bürgermeister erklärt, dass diese verschiedenen Möglichkeiten derzeit gemeinsam mit dem Ordnungshüter geprüft werden, damit die erforderlichen Maßnahmen gegebenenfalls in den Gemeindehaushalt 2027 aufgenommen werden können.

  Schöffe Daniel Scharff erinnert daran, dass ein ursprünglicher Vorschlag des Architekten vorsah, den Weg entlang des Friedhofs und hinter der Schule als Zufahrt zum Gelände zu nutzen. Er äußert jedoch Zweifel an der Zweckmäßigkeit dieser Lösung, da seiner Ansicht nach die Gefahr besteht, dass dieser Weg in der Praxis von den Eltern und den übrigen Nutzern kaum in Anspruch genommen wird.

  Der Bürgermeister fügt hinzu, dass die Einrichtung von zwei „Kiss-and-Go"-Zonen ebenfalls zu einer besseren Verkehrsverteilung beitragen würde. In dieser Konstellation wäre die bestehende „Kiss-and-Go"-Zone für die Kinder des Précoce sowie der Spielschule vorgesehen, während die übrigen Schüler (Zyklen 2 bis 4) die neue Ausstiegszone im oberen Bereich des Geländes nutzen würden.

  Gemeinderat Guy Adehm ist der Ansicht, dass es sinnvoll wäre, das gesamte Konzept der Parkplatzsituation und der Verkehrsführung im Umfeld des Schulkomplexes nochmals zu überprüfen.

  Der Bürgermeister bestätigt, dass eine solche Gesamtüberlegung bereits gemeinsam mit dem Ordnungshüter in Bearbeitung ist. In diesem Zusammenhang unterstreicht er die Bedeutung des für den 18. November 2026 vorgesehenen Informationsabends, bei dem diese verschiedenen Fragen vertieft und weitere Fortschritte bei der Ausarbeitung einer kohärenten Lösung erzielt werden sollen.

Der Bürgermeister weist zudem darauf hin, dass der Gemeindebeamte bereits mehrere weitere Stellen innerhalb der Gemeinde identifiziert hat, an denen Verbesserungen hinsichtlich der Verkehrsführung und der Straßenbeschilderung vorgenommen werden könnten.

Als Beispiel nennt er die Echternacher Straße aus Richtung Echternach kommend, wo ein Parkverbotsschild an einer Mauer angebracht ist. Aufgrund des dort stark gewachsenen Bewuchses ist das Schild inzwischen nahezu vollständig verdeckt und für die Verkehrsteilnehmer nicht mehr ausreichend sichtbar.

- hatte noch eine dritte Frage hinsichtlich der Möglichkeit, an der Einfahrt zum Parkplatz in der Nähe des Friedhofs eine Schranke anzubringen. Er nimmt jedoch zur Kenntnis, dass auch diese Problematik in die derzeit gemeinsam mit dem Gemeindebeamten laufenden Überlegungen zur Organisation des Verkehrs, der Zufahrten und der Parkmöglichkeiten rund um die verschiedenen betroffenen Standorte einbezogen wird.

Rat Guy Adehm

- erkundigt sich, ob sich der neue Gemeindebeamte bereits gut eingelebt hat und ob er sich schon mit den Besonderheiten der Gemeinde vertraut gemacht hat, insbesondere mit den Dorfbereichen, in denen besondere Schwierigkeiten hinsichtlich des Verkehrs und der Sicherheit bestehen.

  @ Schöffe Marc Wintersdorf erläutert, dass der neue Gemeindebeamte seine Tätigkeit erst vor Kurzem aufgenommen hat und derzeit für drei Gemeinden zuständig ist. Er weist jedoch darauf hin, dass dieser bereits die Verkehrsreglements der Gemeinden Beaufort, Waldbillig und Berdorf analysiert hat.

  Der Gemeindesekretär ergänzt, dass dem Gemeinderat demnächst eine Anpassung des kommunalen Verkehrsreglements zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird.

  Außerdem wird darauf hingewiesen, dass im Laufe des kommenden Jahres ein zweiter Gemeindebeamter eingestellt werden muss. Ob darüber hinaus die Einstellung eines dritten Gemeindebeamten erforderlich sein wird, muss noch anhand des tatsächlichen Bedarfs des Dienstes und der anfallenden Arbeitsbelastung beurteilt werden.

  Der Gemeindesekretär hebt das Engagement des neuen Mitarbeiters hervor und betont, dass dieser sehr motiviert ist, über gute Kommunikationsfähigkeiten verfügt und die verschiedenen Themen besonders gut darstellen und erläutern kann.

  Auch die neue Mitarbeiterin im technischen Dienst hat sich gut in das Gemeindeteam integriert. Zudem wird berichtet, dass die Bürger ihre Anwesenheit besonders schätzen, insbesondere weil sie Portugiesisch spricht. Dies erleichtert den Austausch und die Kommunikation erheblich.

- bezieht sich auf die Neueinstellung eines zusätzlichen Hausmeisters und wirft die Frage nach der zukünftigen Verwendung von Herrn Christian Wacker auf.

  @ Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass die Einstellung eines neuen Hausmeisters bereits genehmigt wurde und der neue Mitarbeiter seine Tätigkeit bei der Gemeinde am 1. Januar 2027 aufnehmen wird.

  Im Zuge dieser Neueinstellung wird Herr Christian Wacker dem Service Régie zugeteilt, wo er seine Tätigkeit im Rahmen seiner neuen Aufgaben fortsetzen wird.

- möchte angesichts der in letzter Zeit in der luxemburgischen Presse gemeldeten Betrugsfälle und Betrugsversuche wissen, wie die Gemeinde organisiert ist, um solche Situationen zu verhindern, und welche Kontrollmaßnahmen derzeit innerhalb der Gemeindeverwaltung angewendet werden. Insbesondere erkundigt er sich, ob auch ein Kontrollsystem nach dem Vier-Augen-Prinzip vorgesehen ist.

  @ Der Gemeindesekretär erinnert daran, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung das erforderliche Budget zur Umsetzung der Anforderungen im Zusammenhang mit der europäischen NIS-2-Richtlinie genehmigt hat. Diese Richtlinie dient insbesondere der Stärkung der Cybersicherheit und dem Schutz der IT-Systeme.

  Er weist jedoch darauf hin, dass den Kontrollmöglichkeiten gewisse Grenzen gesetzt sind. Als Beispiel führt er den Fall der Gemeinde Differdingen an, bei dem der Gemeindeeinnehmer zur Durchführung seiner Kontrolle die Bankverbindung erhalten hatte. Sollte dieses Dokument jedoch gefälscht sein, können die Möglichkeiten zur Intervention und Überprüfung eingeschränkt sein.

Er präzisiert, dass die Gemeindeeinnehmerin ihrerseits bei der Bearbeitung von Finanztransaktionen besonders strenge Kontrollen durchführt und die entsprechenden Unterlagen sowie die Bankverbindungen vor deren Berücksichtigung sorgfältig überprüft.

Die Diskussion verdeutlicht somit die Bedeutung einer kontinuierlichen Wachsamkeit sowie der weiteren Verstärkung der internen Kontrollverfahren, sowohl im IT-Bereich als auch bei den Finanztransaktionen.

- nimmt die von unserem Mitarbeiter Gonzalez Lima Daniel durchgeführten Arbeiten auf der hinter dem Rathaus gelegenen Fläche, die zum Kirchenfonds gehört, positiv zur Kenntnis. Der Bereich ist inzwischen freigeräumt, sauber und bereit für eine neue landschaftliche Gestaltung.

  Er schlägt vor, diese Gelegenheit zu nutzen, um dort durch die Gemeindegärtner eine Blumen- oder Grünanlage anzulegen. Dadurch könnte der Bereich in einen angenehmen und einladenden Ort verwandelt und dieser Teil des Dorfes zusätzlich aufgewertet werden.

  Darüber hinaus regt er an, auch auf dem „Duerfplaz" im Zentrum von Berdorf zusätzliche Pflanzen und Blumen anzubringen.

- bezieht sich auf die länger andauernde Sperrung der Straße CR364 in Richtung Vugelsmillen und erkundigt sich nach den Gründen für die lange Dauer der Straßensperrung.

  @ Es wird erläutert, dass die Fahrbahn erhebliche Schäden aufweist und ihr allgemeiner Zustand umfangreichere Bauarbeiten erforderlich macht.

  Der Bürgermeister präzisiert, dass die Arbeiten gemäß dem ursprünglichen Zeitplan eigentlich bereits etwa drei Wochen früher hätten beginnen sollen. Der Beginn der Baustelle hat sich somit bereits gegenüber der ursprünglichen Planung verzögert.

- erkundigt sich, ob Vertreter der Gemeinde an der auf dem Place de l'Étoile in Luxemburg-Stadt organisierten Gedenkfeier zu Ehren von Raymond Petit teilgenommen haben.

  @ Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass Herr Ben Streff in seiner Funktion als Abgeordneter bei dieser Gelegenheit anwesend war. Er weist jedoch darauf hin, dass kein Vertreter der Gemeinde offiziell zu dieser Veranstaltung eingeladen war, beziehungsweise daran teilgenommen hat.

Sitzungsende gegen 18:22

(F)

Séance publique

1. Présentation des travaux réalisés et des projets du NGPM pour les dix prochaines années en vue du renouvellement du statut;

Le président Ben Scheuer et le directeur Claude Petit du Parc naturel et géologique Mëllerdall, présentent les travaux réalisés et les projets du parc naturel et géologique pour les dix prochaines années en vue du renouvellement de son statut.

2. Pacte: Présentation des actualités du pacte nature par la conseillère;

Ce point est retiré de l'ordre du jour et reporté à une séance ultérieure.

Séance à huis clos

3. Nomination d'un fonctionnaire sur le poste de secrétaire communal dans la catégorie de traitement A, groupe de traitement A1, sous-groupe à attributions particulières à partir du 1er mai 2027

Lors de la publication de ce poste, une seule candidature recevable, celle de Madame Patrice Mack, a été déposée auprès du collège des bourgmestre et échevins dans le délai prescrit.

Par conséquent Madame Patrice Mack, par vote secret, est nommée unanimement sur le poste de secrétaire communal dans la catégorie de traitement A, groupe de traitement A1, sous-groupe à attributions particulières à partir du 1er mai 2027.

Séance publique

4. Décision concernant l'adaptation de la rémunération des salariés à tâche manuelles à la nouvelle convention collective des salariés de l'Etat du 19 mars 2026 et à la modification de l'article 11 du contrat collectif concernant la prime d'astreinte;

Les ouvriers (salariés à tâche manuelle) de la commune de Berdorf sont engagés et rémunérés sur base de la convention collective de l'Etat du 19 décembre 2016 et ceci suivant les délibérations approuvées les 29 juin 2017, 5 juin 2024 et 24 juillet 2024 par le conseil communal.

À la suite de la signature le 19 mars 2026 d'une nouvelle convention collective des salariés de l'Etat, présentée lors de la réunion de travail du 20 octobre 2026, le conseil communal est demandé de délibérer sur les 3 propositions suivantes:

- Application de la nouvelle convention collective des salariés de l'Etat aux salariés à tâche manuelle de la commune de Berdorf à partir du 1er novembre 2026;
- Application de la prime d'astreinte selon les modalités proposées par le service régie;
- En cas d'approbation du point 1: Adaptation du texte de l'article 12.10 du contrat collectif, signé le 19 mars 2026 relatif au remplacement du chef du service de régie

Toutes les propositions sont approuvées par le conseil communal.

5. Approbation d'un règlement d'urgence de circulation pour la période des travaux de démolition de l'ancien Hôtel André et la construction d'une structure DPI avec cabinet médical sis à 23, route de Diekirch Bollendorf-Pont à partir du 9 novembre 2026;

Il s'agit d'un règlement d'urgence de circulation temporaire dépassant 72 heures pour la période des travaux de démolition de l'ancien Hôtel André et la construction d'une structure DPI avec cabinet médical sis à 23, route de Diekirch à Bollendorf-Pont. Le début des travaux est prévu pour le 9 novembre 2026. La durée des travaux est estimée à 3 ans.

Le chantier susmentionné se déroule sur le parking du tronçon «ancienne gare» dans la route de Diekirch (N10) à Bollendorf-Pont et par conséquent, le trafic sur ce tronçon sur la surface prévue pour le chantier est interdit exception fait pour les services d'hygiène, d'urgence et les machines de l'entrepreneur. En outre, un passage piétons provisoire devra être aménagé sur la route de Diekirch vis-à-vis des résidences 26-28 route de Diekirch.

Compte tenu de l'imminence du début des travaux, le collège des bourgmestre et échevins a adopté, en date du 7 octobre 2026, le règlement d'urgence en question.

La Commission de circulation de l'Etat du Ministère de la Mobilité et des Travaux publics vient d'aviser favorablement le règlement. Le conseil communal confirme à l'unanimité des voix cette décision.

6. Traitement des demandes de subsides de quelques associations et approbation des subsides calculés pour l'année 2026

Sur base du règlement communal réglant les relations avec les associations et les formulaires de demande entrées jusqu'à la date et heure de la séance du conseil communal, les subsides ont été calculés et sont approuvés sur base d'un rapport établi par le groupe de travail subside comme suit :

Accord de subside pour:

SIT Berdorf, Bollendorf-Pont, Grundhof, Weilerbach	1.950 €
DT1962 Berdorf	4.850 €
USBC01	26.000 €
Harmonie Berdorf	7.400,00

Refus de subside pour :

Amicale 13 - l'association n'est pas conforme aux articles 5 et 11 du règlement;

Konterbont a.s.b.l.- l'association n'est pas conforme aux articles 5 et 11 du règlement;

7. Décision de principe concernant une participation financière dans le projet de construction d'une piscine régionale à Echternach;

A la suite de la réunion de travail du 20 octobre 2026, le conseil communal est demandé de se prononcer sur une participation financière dans le projet de construction d'une piscine régionale à Echternach. Ce projet a été présenté par Monsieur Olivier Zirnheld du bureau d'études Schroeder & Associés S.A.

La piscine projetée a pour vocation principale de répondre aux besoins régionaux en matière d'enseignement de la natation, notamment pour les élèves des établissements scolaires concernés, dont ceux de la commune de Berdorf.

Le coût d'investissement de la piscine est actuellement estimé à 42.409.884,00 € TTC. Une participation financière de l'État, sous forme de subvention du ministère des Sports, est envisagée à hauteur de 50 % des dépenses éligibles. À ce stade, le montant de cette aide, qui reste à confirmer, est estimé à 8.350.000,00 €. Après déduction de cette subvention prévisionnelle, le montant restant à financer s'élèverait à 34.059.884,00 € TTC.

Le financement du projet serait assuré conjointement par l'État du Grand-Duché de Luxembourg, notamment pour les besoins du Lycée classique d'Echternach, du Centre de compétences et des classes d'accueil, ainsi que par la Ville d'Echternach et les communes de Rosport-Mompach, Berdorf, Consdorf et Waldbillig.

La participation de l'État aux coûts d'investissement est actuellement estimée à 10.377.694,00 € TTC.

Sur la base des clés de répartition établies en fonction des différentes catégories d'utilisation de la piscine, la contribution de la commune de Berdorf aux frais d'investissement est estimée à 2.950.217,00 €. À cette contribution viendraient s'ajouter des frais annuels d'entretien et d'exploitation, dont la quote-part communale est actuellement évaluée à **286.465,00 € par an**. Du côté de la commune, il faut encore prendre en considération les frais de transport et la perte de temps vers Echternach pour le transport de chaque groupe de classe.

Il est également envisagé de constituer un syndicat intercommunal chargé de la gestion et de l'exploitation de la piscine. Les modalités de sa constitution, de son fonctionnement ainsi que de son financement restent toutefois à définir.

Au cours des échanges, le conseil communal a été informé que la commune de Rosport-Mompach s'était déclarée favorable à une participation au projet, sous certaines conditions, tandis que les communes de Consdorf et de Waldbillig avaient émis un avis défavorable sans décision définitive prise à l'heure actuelle. Cette situation est susceptible de remettre en question les clés de répartition financière initialement envisagées.

À la demande du collège des bourgmestre et échevins, le conseil communal a ainsi été invité à se prononcer sur une éventuelle participation financière de la commune de Berdorf à la réalisation de cette nouvelle piscine régionale.

Les conseillers communaux ont également soulevé plusieurs questions, surtout en relation avec le coût de l'énergie de l'infrastructure, pour lesquelles les réponses ont été livrés quelques jours après la réunion de travail, mais n'étaient pas tout à fait satisfaisantes. Ce sont notamment les coûts annuels d'entretien particulièrement élevés qui suscitent des critiques. Par ailleurs, l'utilisation extrascolaire de la piscine, bien que prévue, ne semble pas avoir été conçue de manière particulièrement attractive. En effet, aucune infrastructure de type parc aquatique ou espace bien-être n'est prévue.

En outre des propositions ont été présentées concernant la possibilité de développer un projet alternatif de piscine à l'échelle locale, qui pourrait être réalisé sur l'un des terrains situés au sein du complexe scolaire « Maartbësch ».

Après avoir évalué le pour ou contre d'une participation au projet présenté, les conseillers décident à l'unanimité de ne pas participer au financement des coûts d'investissement et des coûts d'exploitation liés au projet de construction de la nouvelle piscine à Echternach et de mandater le collège des bourgmestre et échevins de rechercher une solution alternative en vue de la construction d'une piscine locale permettant de réduire les coûts financiers tout en augmentant le nombre d'heures de natation proposées aux élèves de la commune.

Concernant une éventuelle location d'heures de natation après la réalisation du projet (dans 3 ou 4 ans), c'est au conseil communal en fonction de prendre une décision définitive.

8. Approbation de concessions pour des tombes ou emplacements sur les cimetières de la commune

- Concession pour 4 emplacements sur le cimetière forestier pour le compte de Monsieur Meisch Joseph de Consdorf pour 30 ans, décès de sa conjointe Greter Brigitte de Consdorf;
- Renonciation de concession pour une zombe sur le cimetière traditionnel de Berdorf par Madame Hubert-Langhanki Bärbel d'Echternach;
- Concession pour 2 emplacements sur le cimetière forestier pour le compte de Madame Langhanki Bärbel d'Echternach pour 30 ans, décès de son conjoint Hubert François d'Echternach;

9a. Informations d'actualité données par le bourgmestre et les échevins..

- Le bourgmestre invite cordialement les membres du conseil communal à participer aux manifestations et événements suivants:
    - Journée de l'arbre organisée en collaboration avec le NGPM, qui aura lieu le 14 novembre 2026 à partir de 10h30.

      À cette occasion, des arbres fruitiers de type «cormier» seront plantés au lieu dit «Thlelemoun». À l'issue de cette activité, une soupe aux pois sera servie aux participants au site «Centre récréatif Maartbësch».
    - Soirée d'information pour les citoyens prévue le 18 novembre 2026 à 19h00 lors de laquelle une présentation du Service de Proximité et de l'Ordre des communes de Beaufort, Berdorf et Waldbillig sera organisée afin d'informer les citoyens sur les sujets concernés.
    - La fête de fin d'année pour personnes 65+ Edition 2026 se tiendra le 29 novembre 2026 au Centre Culturel «A Schmadds». Le début de la manifestation est prévu à 14h30.

      L'horaire a été fixé en tenant compte des contraintes de l'orchestre, qui doit arriver plus tôt afin de pouvoir assurer la prestation musicale prévue. En effet, l'orchestre doit se rendre à un autre concert à l'issue de la manifestation.
    - Étant donné qu'aucune excursion du personnel n'a été organisée les dernières années, il a été décidé de proposer, en remplacement, un repas convivial le 4 décembre 2026 à Echternach, au restaurant Pier 75. Les membres du conseil communal sont également cordialement invités à participer à cette rencontre.
- En vue des préparations budgétaires à venir, le bourgmestre rappelle à tous les membres du conseil communal que l'adresse électronique futur.budget@berdorf.lu reste active.

  Les conseillers sont invités à utiliser cette adresse pour transmettre leurs idées, suggestions et propositions susceptibles d'être prises en considération dans le cadre de l'élaboration du budget communal.
- Le bourgmestre se réfère aux travaux de chantier devant l'entrée de la mairie et précise que le trottoir ne pourra pas être entièrement achevé d'ici la fête de St. Hubert. Les travaux ne seront donc pas définitivement terminés à cette date.

Afin de garantir des conditions d'accès appropriées et de permettre le déroulement de la manifestation, il est toutefois prévu de procéder à une fermeture provisoire et à un aménagement temporaire du trottoir pour la journée concernée.

9b. Questions des conseillers au collège des bourgmestre et échevins.

La conseillère Simone Schmitt

- se renseigne si une demande de mise à disposition de la salle publique dans l'ancienne école à Bollendorf-Pont a été introduite.

  ® Le bourgmestre confirme qu'une demande a effectivement été reçue.

  La conseillère estime que, compte tenu du faible taux d'utilisation actuel de la salle, il serait opportun d'envisager d'élargir les possibilités de mise à disposition, notamment aux personnes ne résidant pas dans la commune. Elle propose également de revoir légèrement les tarifs applicables dans le cas des non-résidents. En effet, elle considère qu'il serait dommage de laisser cette infrastructure inoccupée pendant de longues périodes, alors qu'elle pourrait être davantage valorisée et utilisée.

  Le secrétaire communal souligne toutefois qu'une telle ouverture nécessiterait au préalable une adaptation du règlement communal en vigueur, afin de définir clairement les conditions d'utilisation et les modalités de mise à disposition de la salle.
- signale que plusieurs luminaires de l'église à Bollendorf-Pont sont actuellement défectueux.

  Jusqu'à présent, seuls deux luminaires étaient habituellement allumés pour assurer l'éclairage de l'église. Or, ceux-ci ne fonctionnant plus, il est désormais nécessaire d'allumer l'éclairage principal, ce qui entraîne une illumination beaucoup plus importante de l'ensemble de l'édifice.

  ® Le bourgmestre prend note du problème afin qu'un suivi puisse être assuré et que les réparations nécessaires soient envisagées.

- attire l'attention sur un problème de sécurité concernant le garde-corps de l'escalier étroit et relativement pentu qui relie la rue «route de Diekirch» à la rue «Gruusswiss».

  La conseillère précise que le garde-corps situé dans la partie supérieure de cet escalier est desserré et n'est plus correctement fixé.

  ® Le bourgmestre prend également note dudit problème afin que les réparations nécessaires soient envisagées.

Le conseiller Jean Schoos

- En vue de la finalisation l'année prochaine du projet «Construction d'une nouvelle Maison Relais et extension du complexe scolaire au centre «Maartbësch» à Berdorf», le conseiller Jean Schoos propose de mettre en place, au début de l'année prochaine, un groupe de travail consacré à la réflexion sur l'avenir des infrastructures scolaires, et plus particulièrement sur les affectations et les possibilités d'utilisation de l'ancienne école situé dans la rue «An der Laach».

  L'objectif serait d'organiser une démarche de réflexion collective sous forme de brainstorming, afin de recueillir différentes idées, d'examiner les possibilités d'aménagement et de définir les utilisations futures les plus pertinentes pour ces bâtiments.

  Le conseiller Jean Schoos souligne toutefois qu'il serait également important de ne pas limiter cette réflexion aux seuls membres du conseil communal. Il considère qu'il s'agit d'une bonne occasion de permettre à des personnes extérieures au conseil communal de contribuer à la réflexion et de faire part de leurs idées et propositions. Il suggère ainsi que le conseil communal puisse créer éventuellement une commission spécifiquement chargée de ce dossier. Les personnes intéressées pourraient alors se manifester et proposer leur participation aux travaux de cette commission.

- soulève la question sur l'état actuel du dossier de l'aménagement d'un passage pour piétons sur la rue d'Echternach derrière le restaurant Lenert.

  ® L'échevin Marc Wintersdorf indique qu'il a déjà pris contact avec le responsable du service technique à ce sujet au cours de la semaine précédente. Le responsable analysera la situation avec l'agent municipal au cours de la semaine suivante, afin d'évaluer les possibilités d'aménagement et les conditions nécessaires à la réalisation d'un tel passage pour piétons.

  Une discussion s'ensuit au sujet des différentes difficultés rencontrées à cet endroit, notamment en ce qui concerne la sécurité des piétons et les conditions de circulation. Il est estimé qu'une analyse plus approfondie de la situation sur place serait utile afin de déterminer quelle solution pourrait être mise en œuvre pour améliorer la sécurité des usagers.

- propose d'examiner, en concertation avec le nouvel agent municipal, les possibilités d'amélioration de la sécurité routière au niveau du carrefour situé entre les rues «Um Wues», «Hammhafferstrooss» et «Biirkelterstrooss».

  Actuellement, la circulation à cet endroit est régie par une limitation de vitesse à 30 km/h ainsi que par la règle de priorité de droite. Cette configuration pose déjà maintenant certaines difficultés, notamment aux heures de forte fréquentation et plus particulièrement le matin, au moment où les parents conduisent leurs enfants à l'école.

  Dans ce contexte, le conseiller Jean Schoos suggère d'étudier la possibilité d'adopter une réglementation provisoire de la circulation pendant toute la durée du chantier de Ruetsbëch.

  Parmi les pistes évoquées figure l'installation d'un feu clignotant destiné à attirer davantage l'attention des automobilistes sur la règle de priorité de droite et à les inciter à redoubler de vigilance à l'approche du carrefour.

  ® Le bourgmestre propose de soumettre cette situation à un examen avec le nouvel agent municipal, afin d'évaluer les possibilités techniques et réglementaires d'une telle mesure.

Le conseiller Raoul Scholtes

- soulève la question du calendrier relatif à la mise en service de la nouvelle école.

  ® Le bourgmestre précise que la rentrée scolaire dans le nouveau bâtiment est prévue pour le 15 septembre 2027.

  Selon le scénario actuellement envisagé, le bâtiment modulaire (conteneurs) accueillera provisoirement les classes du précoce. De ce fait toutes les classes scolaires se trouveront au site

du Maartbësch. Parallèlement, le bâtiment de l'école actuelle au site du Maartbësch, fera l'objet de travaux de rénovation. Une fois cette rénovation achevée, l'idée serait d'y transférer les classes du précoce.

L'échevin Marc Wintersdorf apporte une précision concernant l'affectation future du cycle préscolaire (Spillschoul) et indique que celle-ci restera définitivement dans ses locaux actuels. À ce stade, il n'est donc pas prévu de transférer ces classes dans le nouveau bâtiment scolaire.

- poursuit la discussion au sujet de l'organisation des accès au nouveau bâtiment scolaire. Il est notamment demandé si l'entrée principale de la nouvelle école sera située dans la partie supérieure du site et non dans la partie inférieure. La question du stationnement est également abordée, en particulier l'aménagement d'une zone de type «Kiss and Go» sur le parking supérieur, destinée à permettre aux parents de déposer leurs enfants rapidement et en toute sécurité.

  ® Le bourgmestre explique que plusieurs éléments relatifs à l'organisation de la circulation et à la sécurisation des différents espaces sont actuellement à l'étude avec notre agent municipal. Parmi les mesures envisagées figurent notamment l'installation éventuelle de barrières aux abords de l'école ainsi que la mise en place d'une limitation de hauteur à l'entrée du parking du Maartbësch, afin d'empêcher les camping-cars d'y accéder.

  Concernant plus particulièrement une 2ème zone «Kiss and Go», l'agent municipal a proposé une solution intéressante consistant à aménager cette zone le long de la station PackUp.

  Le bourgmestre indique que ces différentes pistes sont actuellement examinées avec l'agent municipal, dans le but de pouvoir intégrer les aménagements nécessaires au budget communal de 2027.

  L'échevin Daniel Scharff rappelle qu'une proposition initiale de l'architecte prévoyait d'utiliser le chemin longeant le cimetière et passant derrière l'école comme accès au site. Il émet toutefois des réserves quant à la pertinence de cette solution, estimant que ce chemin risque, en pratique, de ne pas être utilisé par les parents et les autres usagers.

  Le bourgmestre ajoute qu'une implémentation de deux zones «Kiss and Go» favorisera également les flux de circulation. Dans cette configuration, la zone « Kiss and Go » actuelle sera utilisée par les enfants du précoce ainsi que du cycle préscolaire, tandis que les autres élèves (cycles 2 à 4) utiliseraient la nouvelle zone de dépose-minute située dans la partie supérieure du site.

  Le conseiller Guy Adehm estime qu'il serait judicieux de revoir l'ensemble du concept de stationnement et de circulation aux abords du complexe scolaire.

  Le bourgmestre confirme que cette réflexion globale est déjà en cours avec l'agent municipal. Il souligne à cet égard l'importance de la réunion d'informations prévue le 18 novembre 2026, qui devrait permettre d'approfondir ces différentes questions et d'avancer dans la définition d'une solution cohérente.

  Le bourgmestre précise également que l'agent municipal a déjà identifié plusieurs autres endroits dans la commune où des améliorations pourraient être apportées à la circulation et à la signalisation routière.

  À titre d'exemple, il cite la route d'Echternach, en venant d'Echternach, où un panneau d'interdiction de stationner est installé contre un mur. En raison de la végétation qui a fortement poussé à cet endroit, le panneau est désormais pratiquement entièrement dissimulé et n'est plus suffisamment visible pour les usagers de la route.

- avait une 3ème question sur la possibilité d'installer une barrière à l'entrée du parking situé près du cimetière, mais prend bonne note que cette problématique s'inscrit également dans la réflexion globale actuellement menée avec l'agent municipal sur l'organisation de la circulation, des accès et des possibilités de stationnement autour des différents sites concernés.

Le conseiller Guy Adehm

- s'interroge si le nouvel agent municipal s'est bien intégré et demande s'il a déjà pris connaissance des particularités de la commune, notamment des zones du village qui présentent des difficultés particulières en matière de circulation et de sécurité.

  ® L'échevin Marc Wintersdorf précise que le nouvel agent municipal vient tout juste de commencer ses fonctions et qu'il est actuellement responsable de trois communes. Il indique toutefois qu'il a déjà procédé à l'analyse des règlements de circulation des communes de

Beaufort, Waldbillig et Berdorf.

Le secrétaire communal ajoute qu'une adaptation du règlement de circulation de la commune sera prochainement présenté au conseil communal.

Il est également précisé qu'un deuxième agent municipal devra être recruté au cours de l'année prochaine. La nécessité éventuelle d'engager un troisième agent municipal devra encore être évaluée en fonction des besoins du service et de la charge de travail.

Le secrétaire communal souligne l'engagement du nouveau collaborateur et qu'il fait preuve d'une grande motivation, qu'il communique aisément et qu'il sait particulièrement bien présenter et expliquer les différents sujets.

La nouvelle collaboratrice au sein du service technique s'est également bien intégrée au sein de l'équipe communale. Il est par ailleurs rapporté que les citoyens apprécient particulièrement sa présence, notamment parce qu'elle parle le portugais. Cela facilite les échanges et la communication.

- se réfère au nouveau recrutement d'un nouveau concierge supplémentaire et soulève la question du changement d'affectation de Monsieur Christian Wacker.

  ® Le bourgmestre informe le conseil communal que le recrutement d'un nouveau concierge a déjà été approuvé et que le nouveau collaborateur prendra ses fonctions au sein de la commune le 1er janvier 2027.

  À la suite de cette arrivée, Monsieur Christian Wacker sera réaffecté à l'atelier communal, où il poursuivra ses activités dans le cadre de ses nouvelles fonctions.

- Compte tenu des différents cas de fraude et de tentatives d'escroquerie signalés au cours des derniers temps dans les journaux luxembourgeois, le conseiller Guy Adehm veut savoir comment la commune est organisée pour prévenir ce type de situation et quelles mesures de contrôle sont actuellement appliquées au sein de l'administration. Il demande si un système de contrôle reposant sur le principe des quatre yeux est également en place.

  ® Le secrétaire communal rappelle que, lors de la dernière séance, le budget nécessaire à la mise en œuvre des exigences liées à la directive européenne NIS 2 avait été approuvé par le conseil communal. Cette directive vise notamment à renforcer le niveau de cybersécurité et la protection des systèmes informatiques. Il fait toutefois remarquer qu'il existe certaines limites aux possibilités de contrôle. Il cite notamment le cas de Differdange où le receveur a reçu le relevé d'identité bancaire afin d'effectuer son contrôle. Mais si ce document est falsifié, les possibilités d'intervention et de vérification peuvent être limitées.

  Il précise que la receveuse communale applique, de son côté, des contrôles particulièrement rigoureux lors du traitement des opérations financières et vérifie attentivement les documents et les coordonnées bancaires avant leur prise en compte.

  Les échanges mettent ainsi en évidence l'importance de maintenir une vigilance constante et de poursuivre le renforcement des procédures internes de contrôle, tant au niveau informatique qu'au niveau des opérations financières.

- prend bonne note des travaux réalisés par notre collaborateur Gonzalez Lima Daniel dans l'espace situé derrière le bâtiment de la mairie, appartenant au fond de l'église.

  L'endroit est désormais dégagé, propre et prêt à accueillir un nouvel aménagement paysager.

  Il propose de profiter de cette situation pour y installer un aménagement floral ou végétal réalisé par les jardiniers communaux. L'espace pourrait ainsi être transformé en un endroit agréable et accueillant, mettant davantage en valeur ce secteur du village.

  Il propose également de mettre plus de plantations et fleurs sur la «Duerfplaz» au centre du village de Berdorf.

- se réfère à la fermeture prolongée de la route CR364 en direction de Vugelsmillen et demande pour quelle raison cette route reste fermée aussi longtemps.

  ® Il est expliqué que la chaussée présente d'importantes dégradations et que l'état général de la route nécessite des travaux conséquents.

  Le bourgmestre précise que, selon le calendrier initialement prévu, les travaux auraient normalement dû commencer environ trois semaines plus tôt. Le démarrage du chantier a donc

déjà connu un certain retard par rapport à la planification initiale.

- se renseigne sur une présence de représentants de la commune lors de la cérémonie organisée sur la place de l'Étoile à Luxembourg-Ville en hommage à Raymond Petit.

  ® Le bourgmestre informe le conseil communal que Monsieur Ben Streff était présent à cette occasion dans sa fonction de député. Il souligne toutefois qu'aucun représentant de la commune n'était officiellement invité resp. présent à cette manifestation.

Fin de la séance vers 18:22 heures